

BAUSTEINE FÜR EINEN GOTTESDIENST ZUM AFRIKATAG

■ LIEDVORSCHLÄGE

GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch 2013

GL 409	Singt dem Herrn ein neues Lied
GL 458/459	Selig seid ihr
GL 470	Wenn das Brot, das wir teilen
GL 184	Herr, wir bringen in Brot und Wein
GL 451	Komm, Herr, segne uns Alles ist möglich dem, der liebt (div. GL-Anhänge)

■ BAUSTEIN EINFÜHRUNG

Ein neues Jahr hat begonnen, was wird es bringen? Wir hoffen auf viel Gutes für uns und die Unseren. Und wissen auch: Es werden schwere Zeiten dabei sein, schlechte Nachrichten werden uns bedrücken, vielleicht wird sogar unser Glaube an Gottes Liebe und Leben erschüttert werden. Und doch: Wir gehen in dieses Jahr mit Gottes Segen. Er gilt uns und allen Menschen auf dieser Welt. Er gilt auch den Menschen in Afrika, die uns der heutige Afrikatag ganz nahebringen will. Die Afrikakollekte ist die älteste gesamt-kirchliche Solidaritätsinitiative der Welt und unterstützt heute die Ausbildung von Novizinnen in lokalen Gemeinschaften. Sie wurde einst ins Leben gerufen, um Spenden für den Kampf gegen die Sklaverei zu sammeln und die Arbeit der Missionare zu unterstützen. Menschen, die gefangen sind in Angst und Gewalt, gibt es noch immer. Besonders schwierig ist die Situation im Südsudan, einem der ärmsten Länder der Erde. Doch auch dort wird Gottes Segen spürbar. Davon werden wir heute hören.

■ BAUSTEIN KYRIE

Herr Jesus Christus,
du siehst das Leid und die Angst der Menschen.
Du weißt, wie zerbrechlich das Leben ist.
A: Herr, erbarme dich.

Christus, du bist gekommen,
damit wir das Leben haben –
heile, was verletzt ist, und stärke,
was mutlos geworden ist.
A: Christus, erbarme dich.

Herr, du rufst uns
an die Seite unseres Nächsten.
Damit deine Liebe spürbar wird in dieser Welt.
A: Herr, erbarme dich.

■ BAUSTEIN PREDIGTANREGUNG

Steht bei Ihnen zu Hause noch die Weihnachtskrippe? Ich gestehe, ich bin immer ein bisschen wehmütig, wenn wir sie hier abbauen. Dann fehlt etwas. Es fehlt mir die sichtbare Erinnerung an einen wichtigen Satz Jesu: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und es in Fülle haben.“

Das kleine Kind von Betlehem bringt ein Versprechen auf Großes: auf Leben – in Fülle! Ein echtes Weihnachtsgeschenk, das uns das ganze Jahr über Freude und Hoffnung schenken will.

Leben – für die Kinder im Flüchtlingslager in Juba, der Hauptstadt des Südsudan, ist das vor allem Überleben. Etwas zu essen erbetteln, um den heutigen Tag zu überleben. Sich vor dem Krieg in Sicherheit bringen, der brutalen Gewalt, die im Südsudan immer wieder aufflammt und keine Rücksicht nimmt auf die Träume von Kindern. Ein paar Minuten bleiben dürfen bei Schwester Pasqua und Schwester Amabilis, ein bisschen spielen, ein paar Buchstaben lernen, nicht mit leerem Magen ins Elend des Lagers zurückkehren müssen. Ist das schon Leben? Leben in Fülle?

Schwester Amabilis, die Sie hier auf dem Plakat sehen, weiß, was Leid und Flucht bedeuten. Auch die Sacred-Heart-Schwester gerieten immer wieder zwischen die Fronten der vielen Bürgerkriege der Region. Sie selbst musste aus dem Sudan fliehen, als dort der Bürgerkrieg ausbrach. „Wir alle haben unser Trauma“, sagt Schwester Pasqua. Aber was sie geben können, verteilen die Schwestern, sie machen aus Nichts viel. Schwester Pasqua versorgt zusammen mit Schwester Amabilis die Kinder aus dem Flüchtlingslager mit einem einfachen Essen, damit sie nicht auf den Straßen betteln müssen. Überglücklich spielen Mädchen und Jungen auf dem Gelände der Schwestern, zwei junge Leute bringen ihnen Lesen, Schreiben und Rechnen bei. Das ersetzt keinen Unterricht, aber es ist besser als nichts.

Schwester Amabilis tritt in die Fußstapfen Jesu; wie er ist sie gekommen, damit die Flüchtlinge von Juba das Leben haben. Eine gute Nachricht von einem Kontinent, aus dem wir so viele schlimme Dinge hören.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir, liebe Gemeinde. All diese schlechten Nachrichten will ich oft gar nicht mehr hören. Kriege und Grausamkeiten auf allen Bildschirmen – wer kann das ertragen?

Und wie viele hier bei uns, auch in St. *[Name der Gemeinde einfügen]*, sind mit Überleben beschäftigt? Streit in den Familien, den man auch Krieg nennen könnte. Krankheit, die nicht mehr heilbar ist. Angst vor dem Monatsende, an dem der Geldbeutel leer ist. Ist das noch Leben? Leben in Fülle?

Dem kleinen Kind von Betlehem gibt Gott sein großes Versprechen mit. So viel Gutes fängt klein an, unscheinbar, ist nur ein Tropfen Hilfe auf den heißen Stein unendlicher Not. Schwester Pasqua hat das Elend, das sie in ihrer Nachbarschaft sah, nicht abgeschreckt. Was kann eine allein schon tun? Viel, davon sind die Schwestern überzeugt.

Anfangen, damit das Elend ein Ende nimmt – im Südsudan und hier bei uns in St. *[Name der Gemeinde einfügen]*. Gott hat den ersten Schritt getan und ruft uns, seinem Beispiel zu folgen. Denn damit Leben in Fülle wenigstens erahnbar wird, müssen wir füllen.

Zum Beispiel mit einem Beitrag in der Kollekte für den Afrika-tag heute, das ist klar. Ordensfrauen wie Schwester Amabilis und Schwestern Pasqua, die selbst nichts haben, hoffen auf unsere große oder kleine Gabe.

Aber Leben, das nicht nur Überleben ist, braucht mehr. Die Kerze, die Sie für Ihre kleine Enkelin anzünden. Ein freundliches „Danke!“ für die hilfsbereite Arzthelferin, die höfliche Kassiererin, den rücksichtsvollen Busfahrer. Die Geduld, die Sie haben mit der einsamen Nachbarin, die nicht aufhören will zu reden, weil die Stille im Haus erdrückend ist. Sie können viel geben, liebe Schwestern und Brüder! Denn Jesu Versprechen gilt allen. Überall. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben – und es in Fülle haben!“

■ BAUSTEIN FÜRBITTEN

Christus, du hast uns die Botschaft von Gottes Liebe gebracht, die allen Menschen Mut machen will. Höre unser Gebet!

Wir bitten dich für die Menschen im Südsudan, die sich nach Frieden sehnen. Wir bitten für die Opfer von Krieg und Gewalt an so vielen Orten der Welt. Und für alle, die kleine Lichter der Hoffnung anzünden.

A: Christus, höre uns!

Wir bitten dich für Ordensfrauen in Afrika, die die Not sehen und anpacken. Wir bitten für alle, die sich von dir berufen fühlen. Und für alle, die den Glauben an dich verloren haben.

A: Christus, höre uns!

Wir bitten dich für die Kinder dieser Welt, die mit großen Hoffnungen ins Leben gehen. Wir bitten für alle, die sie dabei begleiten. Und für alle Kinder, die nie eine Chance bekommen.

A: Christus, höre uns!

Wir bitten dich für das neue Jahr, das vor uns liegt und so viele Chancen auf Gutes bietet. Wir bitten um Dankbarkeit für das Gute und um die Kraft, das Schwere anzunehmen.

A: Christus, höre uns!

Wir bitten für unsere Toten, denen du das Leben in Fülle versprochen hast. Lass sie Platz finden bei dir.

Denn auf dich hoffen wir, auf dein Wort vertrauen wir. Amen.

■ BAUSTEIN KOLLEKTE

Über 5.000 Kilometer liegen zwischen uns und dem Südsudan – weit weg. Aber in diesem Gottesdienst darf Afrika ganz nahekomen: mit seiner Not, aber auch mit Menschen wie Schwester Pasqua und Schwester Amabilis, die diese Not nicht kaltgelassen hat. Es sind gerade die Ordensschwestern, die mit einem wachen Blick für die Ärmsten der Armen gesegnet sind. Die Kollekte am heutigen Afrika-tag will diese Frauen in ihrem Dienst unterstützen. Danke, dass Sie mitmachen!

■ BAUSTEIN GEBET ZUM AFRIKATAG

Hilf mir hoffen, Herr!

Ich will glauben,
dass die Kriege enden und
dem Hass der Atem ausgeht.

Ich will der Liebe trauen,
auch wenn es schwer ist.

Ich will das Gute sehen,
das so oft unbemerkt bleibt.

Ich will festhalten
an deiner Verheißung,
dass du alles neu machen wirst.

Ich setze meine Hoffnung auf dich,
damit ich Mensch bleiben kann,
dein Abbild werde.

Komm mir entgegen!

■ BAUSTEIN SEGENSGBET

Gott, inmitten der Fülle schlechter Nachrichten
sendest du uns Zeichen deiner Güte.
Menschen, die sich einsetzen für andere,
die Leben fördern und Hoffnung wachsen lassen. –
Sie sind dein Geschenk an uns.

Segne sie, Gott,
und segne auch uns,
dass wir selbst zu Mutmachern werden in dunklen Zeiten.
Erfülle uns mit deinem Geist,
damit wir dein Licht weitertragen in diese Welt.
So segne uns der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

missio 

Internationales Katholisches
Missionswerk
Luwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
info@missio.de
www.missio.com

Spendenkonto:
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
<https://www.missio.com/afrikatag>